



## Entwicklung des musikalischen Denkens - Erlernen der Musiksprache

(für Eltern und Neugierige)



### 1. Kinder lernen eine neue Sprache

In welcher Sprache spricht die Musik zu uns? Kann schon ein kleines Kind sich ihren einzigartigen und faszinierenden Wortschatz aneignen? Die vom Musikpädagogen Valeri Brainin für Kinder aller Altersgruppen entwickelte Methode zum Erlernen der Musiksprache beantwortet diese Frage mit einem klaren „Ja“. Sie macht sich die frühkindliche Fähigkeit zunutze, leicht und spielerisch zu lernen und ermöglicht Kindern den direkten Zugang zur musikalischen Wahrnehmung.

Das Ziel dieser Methode ist nicht nur die Ausbildung des präzisen musikalischen Gehörs bei Kindern, sondern auch und vor allem die Entwicklung des musikalischen Denkens: Der Fähigkeit, ein Musikstück nicht nur als eine Melange von Tönen zu hören, sondern als einen inhaltlich zusammenhängenden Text. Die Kinder lernen Musik „mitzukomponieren“ und vorausschauend wahrzunehmen. Gerade das versteht Brainin unter „Sprache“ - sie ist da vorhanden, wo wir in der Lage sind einen Text mitzudenken. Das Entziffern und Verstehen musikalischer Ereignisse dient der allgemeinen geistigen Entwicklung des Kindes, der Entfaltung seines Denkvermögens, seines Scharfsinns, seiner Urteilskraft.

Durch den Musikunterricht nach der Brainin-Methode werden die Kinder zur Konzentration und Aufmerksamkeit angeregt. Ihnen werden vielfältige Möglichkeiten mit auf den Weg gegeben, sich selbst mit Hilfe der musikalischen Zeichen zu entdecken und auszudrücken. Auf diese Weise fördert die erlernte Musiksprache die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung des Kindes.



### 2. Kinder entdecken den musikalischen Ausdruck

Jedes Kind ist in der Lage, sich die Musiksprache anzueignen, sagt Valeri Brainin. Er zielt mit seiner Methode darauf ab, die musikalische Kreativität und Ausdrucksfähigkeit eines Kindes zu entfalten. So werden die Kinder im Unterricht allumfassend gefördert. Dies gelingt vor allem dadurch, dass musikalische Ereignisse mittels Sprache, Gesang und Gestik gelernt werden. Parallel dazu kann ein Musikinstrument erlernt werden, was aber nicht Pflicht für die Wirksamkeit der Methode ist.

Der Unterricht beginnt stets spielerisch. Elemente der Musiksprache werden mit Hilfe von Märchen und Abzählreimen dargestellt. Bereits im ersten Unterricht ist jedes Kind sofort in der Lage, mehrteilige Aufgaben im Spiel zu lösen. Dabei werden die einzelnen Elemente in ihrem Gesamtzusammenhang betrachtet: Nicht Viertelnoten, Halbe und Ganze werden gelernt, sondern rhythmisch zusammenhängende Ausdrücke. Nicht ein einzelner Ton, sondern eine musikalische Phrase steht im Vordergrund. Tonstufen werden zunächst anhand einfacher Kinderlieder geübt und dann in Beziehung zum Grundton gesungen. Auf diesem Wege entwickelt und fördert der Lehrende bei den Kindern bereits in der Anfangsphase des Musikunterrichts ein Gefühl für Tonalität und Harmonie.

Der Unterricht nach der Brainin-Methode vermittelt den Kindern von Beginn an wichtige Erfolge, die Freude bereiten und zum Weiterlernen motivieren.



### 3. Kinder singen nach Noten

Wenn Kinder nach Noten singen, befassen sie sich nicht nur mit einem einzelnen Musiktext. Sie nähern sich damit dem gesamten musikkulturellen Kontext. Durch eine Besondere Auswahl des Repertoires werden sie bereits früh mit großen Komponisten wie Mozart, Tschaikowsky, Bizet oder Chopin bekannt und vertraut gemacht. Diese Auswahl folgt dem natürlichen Lernen, bei dem wir alle in einer anderen Reihenfolge und aus unterschiedlichen Gründen mit den Werken der Musikkultur bekannt geworden sind.

Viele wichtige und interessante musikalische Ausdrücke lassen sich durch das Singen nach Noten am besten wahrnehmen und nachempfinden. So können die Kinder die gebräuchlichsten Zeichen der Musiksprache schon von Anfang an erkennen. Sie erlernen auf diesem Wege ein neues Vokabular, auf das sie in ihrem weiteren „musikalischen Leben“ stets zurückgreifen können. Im Verlauf des Musikunterrichts wird außerdem besonders auf die rhythmische Wahrnehmung des Kindes sowie auf sein Tonhöhen- und Tonalitätsempfinden geachtet.



### 4. Kinder werden aktive Hörer

Kinder, die nach der Brainin-Methode unterrichtet werden, können musikalische Zusammenhänge rasch erkennen und einordnen. Sie sind in der Lage, die Musiksprache zu entschlüsseln und sie gleichzeitig bewusst und intuitiv wahrzunehmen. Dabei entwickeln sie sich zu „aktiven Hörern“, die imstande sind, einem musikalischen Text zu folgen. In den spielerisch angelegten Übungen zeigen die Kinder bereits nach kurzer Zeit, wie mühelos sie die Fortsetzung eines Musikwerks nachvollziehen und auch fehlende Bruchteile im Verlauf des Textes eigenständig ergänzen können.

Sie vermögen auch „falsche“ Noten problemlos zu erkennen und diese in ihrem inneren Gehör durch richtige zu ersetzen. Dieses innere Gehör des Kindes wird im Laufe des Unterrichts nach der Brainin-Methode ausgebildet: Sobald die Kinder zu „aktiven Hörern“ werden, sind sie auch in der Lage, beim Hören eines Musikstücks, es mit ihrer inneren Vorstellung zu vergleichen.

Diese musikalische Parallelität trägt vor allem zur Entfaltung der Vergleichs- und Vorstellungskraft bei, sie regt die Kinder an, mehrkanalig zu denken und aktiv wahrzunehmen. Das ist nicht nur bei Kindern wichtig, die eine musikalische Karriere anstreben, sondern entwickelt den Intellekt im allgemeinen und bereitet eine besondere Freude beim Hören jeglicher Musik.



## 5. Kinder lernen in aller Welt und in jedem Alter

In zahlreichen Ländern, darunter Australien, Deutschland, Kanada, Litauen, Italien, Russische Föderation, Südafrika, Ukraine, USA und seit kurzem auch Kolumbien, wird die Brainin-Methode bereits erfolgreich angewendet. Bei der Arbeit mit den Kindern werden spezielle Hilfsmittel benutzt, die Valeri Brainin für den Unterricht entwickelt hat: Das Notenlinienbrett mit beweglichen Knöpfen, auf dem die Noten veranschaulicht werden, und das sogenannte „Spektrale (farbige) Modell der Tonalität“, das die tonalen Beziehungen der einzelnen Tonleiterstufen aufzeigt.

Bisher hat ohne Ausnahme jeder Musikschrler, der nach der Brainin-Methode unterrichtet wurde und an einer Aufnahmeprüfung an einer deutschen Musikhochschule teilnahm, diese in den Bereichen Musiktheorie und Gehrbildung auch bestanden. Brainins Schrler sind inzwischen international erfolgreich als Interpreten und Musikpddagogen ttig.



## 6. Htufig gestellte Fragen

**Ab welchem Alter kann man nach der Brainin-Methode unterrichtet werden?**

Der Unterricht kann in beliebigem Alter beginnen: Angefangen ab einem Jahr bis hin zu Erwachsenen. Ffr jede Altersstufe ist ein eigener Zugang vorgesehen.

**Ist die Brainin-Musikerziehung eine Art der Musikalischen Frherziehung?**

Unter anderem ist die Brainin-Musikerziehung auch eine Art der frhen musikalischen Erziehung. Musikalische Frherziehung ist aber ein Begriff, der eine eigene Methode vorsieht, welcher die Brainin-Methode nicht hnelt.

**Die Brainin-Methode - Ist das eine Art „russisches Solfeggio“? Eine Form der „deutschen Gehrbildung“?**

Dieser Kurs vereinigt in sich Gehrbildung, Musiktheorie und Musikkunde (Musikliteratur). Er wurde in hohem MaBe von den Problemen vieler inspiriert, die sich mit dem „russischen Solfeggio“ und der „deutschen Gehrbildung“ beschftigten. Sowohl „Solfeggio“ in RuBlnd als auch „Gehrbildung“ in Deutschland ist nach und nach zu einem Fach geworden, das in erster Linie schon vorhandene Fhigkeiten und Fertigkeiten testiert, als einen Weg aufzeigt, diese Fertigkeiten zu erlangen. Eines der ersten Ziele der Methode war, den Schrler in die Lage zu versetzen, mit den Aufgabenstellungen des „Solfeggio“ und der „Gehrbildung“ fertig zu werden. All-

mählich fügte sich das weitaus wichtigere Ziel hinzu, einen qualifizierten Hörer auszubilden.

### **Welche prinzipiellen Unterschiede gibt es zwischen der Brainin-Musikerziehung und der Musikalischen Früherziehung?**

Es gibt mehrere Unterschiede. Grundsätzlich unterscheidet sich die Brainin-Musikerziehung nicht nur von der Musikalischen Früherziehung sondern auch von vielen anderen Methoden der musikalischen Entwicklung bei Kindern im Zugang zur musikalischen Wahrnehmung. Es gibt zwei unterschiedliche Arten der Wahrnehmung: registrierende (die Wahrnehmung beschränkt sich auf das Erscheinen von Zeichen im Informationsstrom) und prognostizierende (Zeichen werden wahrgenommen und gleichzeitig wahrscheinliche Prognosen für das Erscheinen der nächsten Zeichen im Informationsstrom gestellt). Die Brainin-Methode konzentriert sich auf die Entwicklung der prognostizierenden Wahrnehmung.

### **Wie oft sollte man die Brainin-Musikerziehung besuchen und kann man auch in Gruppen lernen?**

Alles hängt vom Alter des Schülers und von seinen Ambitionen ab. Kinder bis drei, dreiundeinhalb Jahren sollten normalerweise zwei Mal in der Woche eine halbe Stunde Unterricht haben. Gruppenunterricht ist hier nicht nur möglich, sondern sogar wünschenswert. Die Brainin-Musikerziehung sieht spielerische Elemente und Wettkämpfe in kindlicher Form vor, die jedem Kind Möglichkeiten bieten, sich hervorzutun. Optimalerweise sind in so einer Gruppe drei bis fünf Kinder. Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren sollten zwei Mal in der Woche 45 Minuten Unterricht haben. Die Größe dieser Gruppen sollte bei vier bis acht Kindern liegen. Zwei Kinder bilden keine Gruppe; die Belastung für jedes der Kinder wäre auf die Dauer zu groß. Während des individuellen Unterrichts am Instrument kann ein kleiner Teil der Stunde auf die Brainin-Musikerziehung verwendet werden.

Unterricht einmal in der Woche ist nicht sehr empfehlenswert, was die Resultate angeht, kann aber mit Kinder ab 10-11 Jahren durchgeführt werden. Selbstverständlich können Eltern mit wenig Zeit oder Geld, den Kurs auch einmal in der Woche besuchen lassen, dabei muß man aber beachten, daß die Resultate, die mit dem regulären Unterricht erzielt werden, hier nicht möglich sind.

Es gibt eine Modifikation der Methode, die sich auf Unterricht an allgemeinbildenden Schulen konzentriert: in größeren Gruppen einmal in der Woche. In diesen Stunden können nur einige grundlegende Elemente der Methode verwendet werden; sie dienen hauptsächlich der Vermittlung von Musikkultur.

Schüler, die sich auf eine professionelle Laufbahn als Musiker vorbereiten, können ebenfalls individuell unterrichtet werden und das auch einmal in der Woche bis zu anderthalb Stunden. In diesem Fall wird davon ausgegangen, daß der Schüler selbst ausreichend motiviert ist und zwischen den wöchentlichen Unterrichtsstunden eigenständig weiterarbeitet.

### **Wie kann mir die Brainin-Methode helfen, wenn ich schon erwachsen bin und niemals mit Musiktheorie und Gehörbildung zu tun hatte?**

Die Brainin-Methode kann für Sie ein geeignetes Mittel sein, Ihr musikalisches Gehör relativ schnell zu entwickeln und einen ganzheitlichen Eindruck von Musiktheorie zu erhalten.

**Brauche ich die Brainin-Musikerziehung, wenn ich schon ein Musikinstrument erlerne?**

Das durch die Brainin-Methode entwickelte prognostizierende Hören und dadurch tiefere Musikgedächtnis hilft, schneller und sicherer neue Musikwerke zu erlernen. Ein weiteres Ziel der Brainin-Methode ist es, sich notierte Musik, also Noten, mit dem inneren Gehör vorstellen zu können. Das heißt, dass beim Vom-Blatt-Spiel zunächst eine Klangvorstellung entsteht, die der gespielten Musik vorausseilt und somit die körperliche Motorik anführt und erleichtert.

**Ist die Brainin-Musikerziehung also für Laien oder für Profis geeignet?**

Für Liebhaber, die ein Musikinstrument erlernen, ist die Brainin-Methode eine offensichtliche Erleichterung. Selbst wenn Sie kein Instrument erlernen, aber klassische Musik im Konzert oder als Tonaufnahme hören wollen, brauchen Sie weniger Zeit zum Kennenlernen neuer Werke. Dank des prognostizierenden Hörens werden sogar vollkommen neue Werke als etwas vertrautes wahrgenommen. Für Studenten oder solche, die es werden wollen, ist die Brainin-Methode ein gutes Hilfsmittel, um sich auf Prüfungen in musiktheoretischen Fächern und Gehörbildung vorzubereiten.

**Wie lange kann man nach der Brainin-Methode unterrichtet werden?**

Robert Schumann merkt in seinen Haus- und Lebensregeln an: „Es ist des Lernens kein Ende“. Wenn Ihr Kind selbst ein Jahr nach der Brainin-Methode unterrichtet wird, beeinflusst das sein Denken und sein Verhältnis zur Musik. Gewöhnlich besuchen die Kinder, die früh mit dem Unterricht begonnen haben, auch im Schulalter die Brainin-Musikerziehung. Liebhabern hilft die Brainin-Methode, sich neue Musikinformationen anzueignen. Bei professionellen Bestrebungen kann der Unterricht sogar bis zur Aufnahme an eine Musikhochschule und darüber hinaus fortgesetzt werden. Die Art des musikalischen Denkens, die sich aufgrund der Brainin-Methode entwickelt, hilft, selbst schwierigste Felder der Musiktheorie leicht aufzunehmen.

**Warum heißt die Methode „Brainin“?**

Obwohl „Brain“ auf Englisch Gehirn, Intellekt und Vernunft heißt, was dem Inhalt der Methode sehr gut entspricht, leitet sich der Name vom Schöpfer dieser Methode, dem Musikwissenschaftler und Musikpädagogen Valeri Brainin ab. Er begann diese Methode im Jahre 1969 nach dem Lesen des Hesse Romans „Das Glasperlenspiel“ auszuarbeiten.

**Wo in Deutschland kann man nach der Brainin-Methode unterrichtet werden?**

Zur Zeit gibt es in Deutschland drei Musikschulen, die diese Methode verwenden. Das Zentrum befindet sich mit der Musikschule Brainin e.V. in Hannover. An dieser Schule lernen nicht nur Kinder jeden Alters, sondern hier werden auch Seminare für Lehrer und Musikstudenten abgehalten. Außerdem gibt es in Backnang eine Zweigstelle, die ein langjähriger Schüler Brainins leitet, und die Brainin-Musikschule „Preludio“ in Haltern am See.



## Zehn Gründe, den Musikunterricht nach der Brainin-Methode zu gestalten

### Die Kinder werden:

- aufmerksamer
- konzentrierter
- aufnahmebereiter
- ausdrucksfähiger
- sozialfreundlicher

### Die Kinder beginnen:

- aktiv wahrzunehmen
- sich im musikalischen Tonraum frei zu orientieren
- musikalische Zusammenhänge zu erkennen und zu ordnen
- ein Musikstück als Ganzes zu empfinden
- ein Musikstück im gesamten kulturellen Kontext zu betrachten